



Gurgun Petrossian

## »Staatenverantwortlichkeit für Völkermord«

Unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse der Jahre 1915–1923 im Hinblick auf die armenisch-türkischen Beziehungen

Schriften zum Völkerrecht, Band 231

283 Seiten, 2019

Print: <978-3-428-15628-3> € 89,90

E-Book: <978-3-428-55628-1> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-85628-2> € 107,90

Die Arbeit befasst sich mit der Völkerrechtsanalyse des Völkermordes an den Armeniern und der daraus resultierenden staatlichen Verantwortlichkeit für die Republik Türkei als Nachfolgestaat des Osmanischen Reiches. Die Komplexität der Ereignisse des Völkermordes erfordert die gleichzeitige Beachtung der verschiedenen Rechtsgebiete. Im Mittelpunkt steht neben der Darstellung des Untersuchungsgegenstandes im Vergleich zu ähnlichen historischen Fällen die juristische Analyse des Tatbestandes des Völkermordes und der Rückwirkung der Konvention. Im Anschluss setzt sich der Autor mit den Fragen auseinander, wie die Staatenverantwortlichkeit für die völkerrechtswidrige Handlung vor 100 Jahren sowie eine Wiedergutmachung auf völkerrechtlicher Ebene aussehen könnten.

## Inhalt

### Einleitung

Problemstellung — Gang der Untersuchung

### A. Historische Darstellung

Historische Auseinandersetzung mit Ereignissen in Verbindung mit Massenvernichtungen — Die armenisch-türkischen Beziehungen — Ergebnis

### B. Völkermord

Die Massenvernichtung — Völkermord — Die Bewertung der Ereignisse im Osmanischen Reich gemäß der Völkermordkonvention — Zwischenergebnis

### C. Staatliche Verantwortlichkeit

Einführung in die staatliche Verantwortlichkeit — Das Konzept »Staat« — Allgemeine Vorstellung der staatlichen Verantwortlichkeit — Genozid als völkerrechtswidrige Handlung — Zwischenergebnis

### D. Wiedergutmachung

Der armenische Völkermord und die daraus resultierende Verantwortlichkeit — Reparationsmöglichkeiten — Ergebnis

### Literatur- und Stichwortverzeichnis